

FORTBILDUNG ZUM UMGANG MIT DEM NAHOSTKONFLIKT

IN DER BILDUNGS- UND VERMITTLUNGSARBEIT

Der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dessen Folgen haben vielen pädagogisch Arbeitenden schlagartig bewusst gemacht, dass sie einer angemessenen Bearbeitung bedürfen. Um den gesellschaftlichen und politischen Folgen, aber auch als individuell empfundene Emotionen, im Kontext der politisch-historischen Bildungsarbeit pädagogisch adäquat begegnen zu können, braucht es dreierlei: Eine eigene professionelle Haltung, Wissen zur Geschichte und aktuellen Dynamiken des Nahostkonflikts sowie einen methodischen Werkzeugkoffer. Mit Ansätzen aus der antisemitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit lassen sich auch tendenziell konflikthafte Situationen in der eigenen bildnerischen Praxis in der Regel gut in den Griff bekommen.



Leitung: Arnon Hampe,

geboren 1974 in Rehovoth, aufgewachsen in Köln, ist Politikwissenschaftler und politischer Bildner. Seit Anfang 2022 leitet er das Projekt #OhneAngstVerschiedenSein am Jüdischen Museum Hohenems. Zuvor hat er in Berlin für verschiedene Institutionen im Bereich antisemitismus- und rassismuskritische Bildung, Holocaust Education und Vermittlung jüdischer Geschichte und Gegenwart gearbeitet.



Die Inhalte der Fortbildung sind:

- Vermittlung von Kenntnissen über Ansätze der anti-semitismus- und rassismuskritischen Bildungsarbeit zum Nahostkonflikt
- Reflexion der eigenen Positionierung und Aneignung einer eigenen professionellen Haltung
- Vermittlung von Grundkenntnissen zur Geschichte und Gegenwart des Konflikts
- Erprobung von und Tipps zu praxisbezogenen Methoden
- Umgang mit Emotionen und als problematisch empfundenen Aussagen

Die Fortbildung richtet sich insbesondere an pädagogische Multiplikator:innen, ist aber offen für alle, die sich vertieft mit pädagogischen Ansätzen zum Nahostkonflikt auseinandersetzen möchten.

Termin

06. Juni 2024, 09:00–18:00 Uhr

Veranstalter

Max Mannheimer Studienzentrum

Veranstaltungsort

Max Mannheimer Haus, Seminarraum 1
Roßwachtstraße 15, 85221 Dachau
(Bus 726 vom Bahnhof Dachau,
Haltestelle: John-F.-Kennedy-Platz)

Kosten und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen unter bildung@mmsz-dachau.de.

Einlassvorbehalt

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.